

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - FuG/042(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag,  09.04.2013	Familienhaus im Park, Hohepfortestraße 14	17:00Uhr	18:47Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.03.2013
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
  - 5.1 Maßnahmen gegen die Abwanderung junger Menschen,  
insbesondere qualifizierter Frauen DS0085/13
    - 5.1.1 Maßnahmen gegen die Abwanderung junger Menschen,  
insbesondere qualifizierter Frauen DS0085/13/1
  - 5.2 Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der  
familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg A0016/13

- 5.2.1 Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg S0053/13
- 6 Diskussion handlungsleitender Maßnahmen zu den vom Stadtrat beschlossenen Familienpolitischen Leitlinien DS0423/11  
Schwerpunkte: - Familie und Freizeit - Kultur - Sport  
- Familie und Bildung - Erziehung
- 7 Informationen
- 7.1 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012 I0071/13
- 8 Geschlechterspezifische Angebote in Magdeburg - Weitere Diskussion zur Information zur Erfassung der Strukturqualität in Kinder- und Jugendeinrichtungen I0016/13
- 9 Verschiedenes  
- Besichtigung des Familienhauses

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Oliver Müller

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Steffi Meyer

Stadträtin Jacqueline Tybora

Stadtrat Gerhard Häusler

Stadtrat Thorsten Giefers

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

**Geschäftsführung**

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Stadtrat Walter Meinecke

**Abwesend**

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Torsten Hans

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling



---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Müller**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Stadtrat Müller** schlägt vor, die Reihenfolge der TOP's der Tagesordnung zu verändern, da **Stadträtin Tybora** noch zu einem anderen Termin muss, jedoch gern zuvor zu ihrem Antrag sprechen möchte und auch **Herr Pischner** erst später dazu kommen wird, da er noch bei einem anderen Ausschuss ist; ähnlich wie der BG III, Herr Nitsche, der direkt aus Berlin zu uns kommt.

Abstimmung: **6-0-0**

Die Tagesordnung wird so bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.03.2013

---

Die Niederschrift wird bestätigt.

Abstimmung: **5-0-1**

**Stadtrat Müller** begrüßt **Stadtrat Walter Meinecke** als neues Mitglied für den Familien- und Gleichstellungsausschuss. Er ist Nachrücker für den ehemaligen **Stadtrat Hans**.

### 4. Öffentliche Sprechstunde

---

Es ist niemand zur Sprechstunde erschienen.

### 5. Beschlussvorlagen

---

- 5.1. Maßnahmen gegen die Abwanderung junger Menschen,  
insbesondere qualifizierter Frauen  
Vorlage: DS0085/13
- 

**Herr Nitsche**, BG III, bringt die Drucksache ein.

Er berichtet, dass im Vorfeld der Erstellung der Drucksache verschiedene Gespräche mit den Kammern sowie auch mit Unternehmen geführt wurden. Im Bereich der Existenzgründung sind schon sehr viele Projekte wie z.B. RÜM oder Quinna vorhanden, die bei einer Existenzgründung helfen können. Die Stadt unterstützt in diesem Bereich verschiedene Projekte wie NENA oder das ego- Pilotprojekt.

Als Ziel ist zu erreichen, die verschiedenen Projekte stärker zu koordinieren und zentrieren zu können, da viele Projekte nichts voneinander wissen. Um dies zu erreichen, ist für den Sommer eine Informationsveranstaltung geplant.

**Stadtrat Giefers** bringt ein, wenn man die jungen Menschen hier in Magdeburg behalten möchte, auch mehr Mittel aus dem Haushalt bereithalten muss, um dies erreichen zu können. Es muss auch mehr Werbung für die Attraktivität (Wohnraum, Kitaplätze, Arbeitsplätze usw.) der Stadt gemacht werden.

Abstimmung Änderungsantrag: **5-0-0**

Abstimmung Drucksache in geänderter Form: **5-0-0**

5.1.1. Maßnahmen gegen die Abwanderung junger Menschen,  
insbesondere qualifizierter Frauen  
Vorlage: DS0085/13/1

---

5.2. Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der  
familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: A0016/13

---

**Stadträtin Tybora** bringt den Antrag ein.

Sie erklärt, dass es eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie geben muss. Die meisten der KiTa's haben nur bis 17 Uhr geöffnet. Aber in vielen Berufen, wie z.B. im Einzelhandel müssen die Leute mindestens bis 18 Uhr, wenn nicht noch länger arbeiten. Diesen Familien wäre sehr geholfen, wenn die Kindereinrichtungen länger geöffnet hätten.

**Stadtrat Müller** bedankt sich für Ihre Erklärungen und schlägt vor einen Änderungsantrag einzubringen mit dem Tenor, dass *eine* der drei neuen kommunalen Kindertagesstätte längere Öffnungszeiten vorzuhalten hat.

Es wird sich darüber ausgetauscht, welche Vor- und Nachteile es gäbe, wenn *eine* KiTa längere Öffnungszeiten anbieten würde. Einig sind sich alle, dass dies nötig ist. Aber es wird angezweifelt, dass *eine* KiTa ausreicht. Welchem Elternteil würde es nutzen quer durch die ganze Stadt zu fahren um diese längeren Öffnungszeiten nutzen zu können. Besser wäre es, wenn alle drei kommunalen Einrichtungen längere Öffnungszeiten anbieten würden bzw. es pro Stadtteil eine Einrichtung geben würde, die verlängerte Öffnungszeiten anbietet. Wenn die Stadt mit gutem Beispiel (pilothaft) voran geht, würden vielleicht auch die freien Träger ihre Öffnungszeiten eher dem Bedarf der Eltern anpassen.

Um den Bedarf der Eltern zu ermitteln schlägt **Stadtrat Müller** vor, den Stadtältern(bei)rat zu beteiligen.

Abstimmung Änderungsantrag: **5-1-0**

Abstimmung Antrag: **6-0-0**

- 5.2.1. Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der familienfreundlichen Landeshauptstadt Magdeburg  
Vorlage: S0053/13
- 

6. Diskussion handlungsleitender Maßnahmen zu den vom Stadtrat beschlossenen Familienpolitischen Leitlinien DS0423/11  
Schwerpunkte: - Familie und Freizeit - Kultur - Sport  
- Familie und Bildung - Erziehung
- 

Beide Schwerpunkte „Familie und Freizeit – Kultur – Sport“ und „Familie und Bildung – Erziehung“ sind sehr weit gefasst, so dass viele Bereiche abgedeckt werden. Von den Anwesenden wird kein Redebedarf angezeigt.

Die Schwerpunkte für die nächste Sitzung sind:  
- Familie und Stadtplanung – Wohnen – Spielen  
- Familie und Mobilität

7. Informationen
- 

- 7.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2012  
Vorlage: I0071/13
- 

**Herr Pischner**, Behindertenbeauftragte, bringt die Information ein.

Er informiert, dass die Anzahl der Menschen mit Behinderungen in Magdeburg um ca. 1.000 Personen auf 17.000 Personen gesunken ist. Dies ist damit zu erklären, dass immer weniger Anträge anerkannt werden. Insgesamt liegt der Anteil der Menschen mit Behinderungen in Magdeburg bei 7,3 %. Der Anteil an Kinder und Jugendliche ist dabei 2,7%.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2012 war die Erstellung des Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN- Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung (DS0488/11). Jetzt ist es wichtig, diesen Plan auch umzusetzen z.B. im Bereich Inklusion.

Im Bereich der KiTa ist Inklusion kein Problem. Erst wenn die Kinder zur Schule kommen wird dies sehr schwierig. Von Seiten der Stadt her, sind fast alle Schulen baulich saniert und damit viele Schulen barrierefrei gestaltet wurden, so dass der Zugang für alle Kinder gewährleistet ist. Leider bedeutet dies nicht, dass dadurch auch Inklusion stattfindet. Von den rund 18.000 Schülern in Magdeburg besuchen 1.124 Schüler Förderschulen, z.B. die Körperbehindertenschulen.

Bauliche Barrierefreiheit ist aber nicht nur für Menschen mit Behinderungen wichtig, gerade die älteren Senioren sind genauso darauf angewiesen. Diese benötigen auch immer mehr Hilfe im sozialen Bereich. Dies muss auch mehr in den Seniorenpolitischen Leitlinien berücksichtigt werden. Wünschenswert wäre ein Servicecenter für Senioren, wohin sich Senioren mit ihren Fragen zentral hinwenden könnten.

Für den Bereich Arbeit berichtet der Behindertenbeauftragte, dass ca. 4% der Behinderten arbeitslos gemeldet sind, zwei Drittel davon beziehen HARTZ IV. In Magdeburg gibt es 2 Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, die von ca. 1.000 Personen genutzt werden.

Probleme für Menschen mit Behinderungen sind z.B. die Anerkennung einer Behinderung zu erhalten oder eine behindertengerechte Wohnung zu finden. Ein weiteres sehr häufiges Problem ist das Ausstellen von Parkgenehmigungen für Behindertenparkplätze zu erhalten, da es diese Genehmigungen nur gibt, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

**Stadtrat Müller** bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen.

8. Geschlechterspezifische Angebote in Magdeburg - Weitere  
Diskussion zur Information zur Erfassung der Strukturqualität in  
Kinder- und Jugendeinrichtungen I0016/13
- 

**Frau Ponitka**, Gleichstellungsbeauftragte, berichtet, dass sie mit **Frau Dr. Arnold (Jugendamt)** gesprochen hat und diese sehr gerne an einer Ausschusssitzung teilnehmen würde, um dieses Thema zu erörtern. Leider war es ihr terminlich nicht möglich an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Sie wird versuchen es für die nächste bzw. die übernächste Sitzung einzurichten.

9. Verschiedenes  
- Besichtigung des Familienhauses
- 

**Stadtrat Müller** berichtet, dass **Frau Borris** noch dabei ist zu klären, wann die Ausschussmitglieder sich das neue Frauenhaus anschauen können.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller  
Vorsitzende/r

Natalie Schoof  
Schriftführer/in